

Untersuchung von Abstrichtupfern

Allgemeine Hinweise

Tupferabstriche werden eingesetzt, wenn Aussagen über das Keimspektrum in solchen Bereichen getroffen werden sollen, die für Rodac-Platten schlecht zugänglich sind (z.B. Endoskopöffnungen, Ecken, Kanten). Aus methodischen Gründen ist eine quantitative Aussage zum Keimgehalt nicht möglich, allenfalls ist eine semiquantitative Beurteilung möglich.

Tupferabstriche werden nach 48 h Inkubation nach üblichen kulturellen Methoden ausgewertet.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Entnahmezubehör:

Die Abstrichtupfer werden vom Auftraggeber selbst beschafft. Innerhalb des Klinikums werden stehen hierfür die üblichen Abstrichtupfer für die Mikrobiologie (Bezug über Logistikzentrum) zur Verfügung. Generell sollten Abstrichtupfer mit Transportmedien gewählt werden.

Entnahme:

Vor Verwendung müssen die Abstrichtupfer mit steriler Flüssigkeit, z.B. steriler physiologischer Kochsalzlösung, befeuchtet werden, um eine Keimaufnahme auf das Tupfermaterial zu ermöglichen. Diese vorherige Befeuchtung entfällt, wenn Abstriche von bereits feuchten Materialien entnommen werden. Die Tupferabstriche sind eindeutig zu kennzeichnen.

Transport:

Am besten ist nach Gebrauch der direkte Transport der Abstrichtupfer in das Labor, z.B. per Boten. Falls dies nicht möglich ist, können die Abstrichtupfer gekühlt bei 2-8 °C für max. 48 h gelagert werden.

Termine

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.

Die Bearbeitung erfolgt werktags.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

3 Tage

Telefonische Befundmitteilung

Bei relevantem Befund.